DER BOTE

MITGLIEDERINFORMATION DER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

seit 1957 SWG SCHWERINER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

Juni 2018

20 Jahre Verein Hand in Hand...

S. 7

Neubau an Mieter übergeben S. 3

Jahresabschluss 2017 **Erfolgsergebnis mit stolzem Überschuss** S. 4

Mülltrennung – da stinkt doch was S. 6

Liebe Mitglieder

Wo sind die Jahre geblieben? Wo die 20 Jahre, die vergangen sind, seitdem wir von der SWG den Verein „Hand in Hand" ins Leben gerufen haben? Kürzlich wurde uns das so richtig bewusst, als wir im Nachbarschaftstreff Lessingstraße zur Wahl des neuen Vorstandes zusammen kamen. Und schon ist auch wieder ein Jahr vergangen, seit unser frisch erbauter Nachbarschaftstreff in der Weststadt seine Türen öffnete. Ich freue mich, dass die Besucherzahlen seitdem weiter in die Höhe schnellen. Doch lesen Sie selbst in unserem Boten.

Nicht stehen bleibt die Zeit auch bei unseren aktuellen Bauvorhaben. Im Mai sind weitere Mieter in das neue Wohnquartier Leonhard-Frank-Straße eingezogen. Und auch im Lankower Wohnquartier „Wohnen am Lankower See" hat die Genossenschaft mit dem Bau eines modernen Stadthauses begonnen.

Dass sich unsere Mieter nicht nur in den frisch errichteten Häusern, sondern in allen Objekten wohlfühlen, hat unsere Umfrage in 2017 gezeigt. Die Zufriedenheit mit unserem Service ist groß. Dort, wo wir noch die eine oder andere Baustelle haben, bleiben wir am Ball. So haben wir beispielsweise Knäufe in Kellerbereichen sowie Gitter an Kellerfenstern angebracht. Mit der Hausverwaltung führen wir Wohngebietsbegehungen durch, um zu schauen, wo wir weitere Sitzgelegenheiten aufstellen können.

Hocherfreut haben wir Anfang des Jahres übrigens den „Kundenkristall" entgegen genommen. Eine Umfrage des Beratungsunternehmens AktivBo unter mehr als 351 000 Mieterinnen und Mietern im gesamten Bundesgebiet ergab, dass Deutschlands zufriedenste Mieter bei unserer SWG wohnen.

Mitteilen möchte ich Ihnen noch, dass wir auch in diesem Jahr wieder eine Dividendenzahlung an alle Genossenschaftsmitglieder vornehmen werden. Die Dividende beträgt 3 Prozent auf die gewinnanteilberechtigten Guthaben und wird Ende September auf die Mitgliederkonten überwiesen.

Und jetzt bleibt mir nur, Ihnen eine wunderschöne Urlaubszeit zu wünschen. Hoffen wir, dass auf diesen traumhaften Frühling ein ebenso strahlender Sommer folgt. Auch allen 40 SWG-Ferienkindern wünsche ich wunderbare Abenteuer in unseren Kinderfreizeiten.

Margitta Schumann
Vorstandsvorsitzende

Ein Grund zum Strahlen: Daria Shrayer (Vermietung), Thomas Neubert (Technik) und Marion Kühl (Hausverwaltung) mit dem Kristall. Vom renommierten Dienstleister AktivBo wurde die SWG im März dreimal mit dem „Kundenkristall" geehrt – in den Kategorien „Bestes Produkt", „Bestes Profil" und „Bester Service". Die Auszeichnung ist Anlass zur Freude, zugleich auch Ansporn, weiterhin an unserem Service zu arbeiten, um die Mieterzufriedenheit auf hohem Niveau zu halten.

Neubau in Leonhard-Frank-Straße füllt sich mit Leben

Sie haben ihr neues Zuhause erobert – die Mieter der Leonhard-Frank-Straße 43-47. Im Mai zogen sie bei schönstem Sonnenschein in den rechtwinklig zu den anderen drei SWG-Stadthäusern stehenden Neubau. Einer von ihnen ist Bernd Saß. Der 71-Jährige hat sich entschlossen, seinen Lebensmittelpunkt nach zwölf Jahren Hamburg zurück nach Schwerin zu verlegen. Dafür will der Großküchenplaner in Teilzeit gehen.

Ich habe früher viele Jahre in der Weststadt gelebt und fühle mich hier immer noch sehr wohl. Vor allem, weil ich hier viele Leute kenne und es sich außerdem sehr gut Fahrradfahren lässt. Viel besser als in Hamburg. Schwuppdiwupp ist man im Grünen und an den Seen." Zufrieden spricht Bernd Saß auch über seine neue, ruhig gelegene Zweiraumwohnung. Auf dem Südbalkon lache die Sonne fast den ganzen Tag. Wohl fühlt er sich in seinem Bad, das so viel größer ist als sein altes. Und die Vorteile eines Tiefgaragenplatzes weiß er ohnehin zu schätzen.

Fantastische Aussichten genießen die Mieter in der Leonhard-Frank-Straße.

Während die frisch eingezogenen Mieter ihre Wohnungen einräumen, kümmern sich die Handwerker um die restlichen Außenarbeiten. So auch Peter Brüsch von der Firma Seemann Tiefbau.

So wie der Schwerin-Rückkehrer genießen auch die anderen Mieter die ersten Tage in ihrem neuen Zuhause. Insgesamt gibt es 18 Wohnungen im Haus. Das neue Quartier ist beliebt. Noch bevor die Richtkrone baumelte, waren alle Wohnungen weg. In Kürze wird die Genossenschaft mit dem Bau eines weiteren, letzten Neubaus auf diesem Areal beginnen.

In Lankow tut sich was

Auf dem Gelände des ehemaligen Internatskomplexes errichtet die SWG eine moderne Wohnanlage mit 25 Mietwohnungen. Die hochwertig ausgestatteten Wohnungen haben eine Wohnfläche von 65 bis 90 m² und sind über einen Personenaufzug erreichbar. Zu ihnen gehört ebenfalls ein Tiefgaragenstellplatz.

WTC wird PŸUR

Seit 2015 gehört die WTC zur Tele Columbus Gruppe, Deutschlands drittgrößtem Kabelnetzbetreiber. Nun wurden die Produkte der verschiedenen Gesellschaften innerhalb der Unternehmensgruppe vereinheitlicht, so dass seit Mai 2018 die WTC nun bei gleichbleibendem Ansprechpartner unter der gemeinsamen Marke PŸUR auftritt. Für Sie ändert sich nichts.

Auszug aus dem LAGEBERICHT 2017

Die anwesenden Vertreter stimmten über die Feststellung des Jahresabschlusses 2017 ab.

1. Grundlagen des Unternehmens und Geschäftsverlauf

Die Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft eG ist eine eingetragene Genossenschaft mit Sitz in 19053 Schwerin, Arsenalstraße 12. Sie zählt zu den größten Wohnungsbaugenossenschaften in Mecklenburg-Vorpommern. Neben dem Hauptsitz in der Arsenalstraße 12 befindet sich eine Außenstelle im Wohngebiet Großer Dreesch, in der Egon-Erwin-Kisch-Straße 18. Unsere Geschäftsstrategie ist nicht die Erzielung möglichst hoher Mieten und maximaler Gewinne, sondern erreichte Ertragssteigerungen in vollem Umfang für die Bestandsverbesserung einzusetzen, um damit die Wohnqualität und die Wohnzufriedenheit für die Mitglieder kontinuierlich zu erhöhen und die Vermietung dauerhaft zu sichern.

Die Genossenschaft befand sich 2017 im 60. Jahr ihres Bestehens. Mit vielen Aktionen und Aktivitäten wurde dieses Jubiläum für die Mitglieder erlebbar gemacht und gleichzeitig die Mitgliederbindung gestärkt. Im Jubiläumsjahr führte die Genossenschaft mit Hilfe des Beratungsunternehmens AktivBo auch eine große Mieterbefragung zur Wohnzufriedenheit durch. Von den 8110 verschickten Fragebögen wurden beachtliche 56,8 Prozent beantwortet und überwiegend beste Noten für die Genossenschaft vergeben. 2017 war für die Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft eG ein sehr erfolgreiches Jahr, in dem die positive Geschäftsentwicklung weiter fortgeführt wurde. Die Entwicklung des Geschäftsverlaufs entsprach den Unternehmenszielen und Erwartungen und wird sich auch in den kommenden Jahren so fortsetzen.

Sowohl im operativen Geschäft als auch in den sonstigen Bereichen wurden alle Ziele realisiert und so in vollem Umfang die von uns geplante Stärkung der Ertragskraft der Genossenschaft erreicht. Das Unternehmen hat sich allen Anforderungen erfolgreich gestellt und konnte seine Position auf dem durch intensiven Wettbewerb gekennzeichneten Schweriner Wohnungsmarkt weiter stärken. Die Genossenschaft zeigt damit seit Jahren, dass ihr Geschäftsmodell stabil und zukunftsfähig ist. Die Strategie, sich ausschließlich auf die Verwaltung der eigenen Bestände und die damit verbundenen Dienstleistungen zu konzentrieren, hat sich dabei als vorteilhaft erwiesen.

Die Genossenschaft erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von 2,5 Mio. € (Vorjahr 2,4 Mio. €). Die Eigenkapitalquote stieg auf 43,8 % (Vorjahr 43,2 %), der Cashflow nach DVFA/SG auf 12,3 Mio. € (Vorjahr 12,1 Mio. €).

Im Eigentum der Genossenschaft befanden sich Ende 2017 insgesamt 8.881 Wohnungen mit 507.290 m² Wohnfläche (2016: 8.958 mit 509.508 m² Wohnfläche). Darüber hinaus wurden eigene Bestände an 33 Gewerbeeinheiten, 9 Gemeinschaftseinrichtungen und 7 Gästewohnungen sowie 28 Garagen und 2.190 PKW-Stellplätze verwaltet. Weiterhin verfügt die Genossenschaft mit dem Geschäftssitz in der Arsenalstraße 12 über Teileigentum an einem Wohn- und Geschäftshaus in der Innenstadt von Schwerin. Eine weitere Geschäftsstelle besteht seit August 2016 im Wohngebiet Großer Dreesch in der Egon-Erwin-Kisch-Straße 18. Darüber hinaus befinden sich Büro- und Lagerräume im Schweriner Stadtteil Mueßer Holz, die vorrangig gewerblich vermietet, jedoch auch eigen genutzt werden.

Die Sollmiete entwickelte sich 2017 positiv. Die durchschnittliche monatliche Wohnungsmiete je Quadratmeter Wohnfläche erhöhte sich von 4,85 € im Jahr 2016 auf 4,88 € im Jahr 2017. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus der Vermietung der durch Neubau geschaffenen Wohnungen, aus der Anpassung der Miete bei neuen Nutzungsverträgen und nach Umbau sowie aus geringfügigen Erhöhungen im gesetzlich vorgegebenen Rahmen der Vergleichsmiete.

Der Leerstand konnte im Geschäftsjahr durch viele Maßnahmen begrenzt und durch den Rückbau von Wohnungen vermindert werden. Die Leerstandsquote weist zwar mit 7,4 % ein weiterhin hohes Niveau auf, wurde jedoch gegenüber dem Vorjahr um 0,5 % vermindert. Die Nachfrage nach Wohnungen in guter Lage ist anhaltend stabil und hat sich leicht verstärkt. Diese Entwicklung konnte jedoch nicht in allen Wohngebieten realisiert werden. Von den insgesamt 656 am 31.12.2017 leerstehenden Wohnungen sind 68 Wohnungen zum Abriss und 29 Wohnungen zur Modernisierung vorgesehen. Durch diese Maßnahmen wird eine weitere Reduzierung des Leerstands erwartet.

Im Geschäftsjahr 2017 setzte die Genossenschaft mit Neubau-, Umbau- und Modernisierungsprojekten den Weg zur Verbesserung der Wohnverhältnisse ihrer Mieter weiter fort und lag mit Kosten von 11,0 Mio. € deutlich über dem Vorjahr (8,5 Mio. € Investitionen / Anschaffungen). Die aufgewendeten Mittel betreffen mit 7,1 Mio. € Anschaffungs- und Herstellungskosten für Wohngebäude, Ausstattungen (vorwiegend IT) sowie Außenanlagen (einschließlich nachträgliche Herstellungskosten für Wohngebäude). Für Anlagen im Bau wurden 1,9 Mio. € aufgewendet, für Bauvorbereitungskosten 0,2 Mio. €. Darüber hinaus wurden geleistete Anzahlungen an einen Generalunternehmer für den Neubau auf zwei Grundstücke in Höhe von 1,8 Mio. € getätigt.

Mit dem Neubauvorhaben am ehemaligen Geschäftssitz in der Leonhard-Frank-Straße setzte die Genossenschaft die Erneuerung des Bestandes in attraktiven Wohnlagen fort. Die ersten 42 Wohnungen mit Tiefgarage und Blick auf den Lankower See, gebaut in drei Stadthäusern, wurden im Dezember 2017 an die Mieter übergeben. Ein weiteres Wohnhaus an diesem Standort, ebenfalls mit Tiefgarage, befindet sich in der Bauendphase. Darüber hinaus werden im Wohngebiet Großer Dreesch ebenfalls Neubauprojekte realisiert. Ein Stadthaus mit 6 Wohnungen hat die Genossenschaft von einem Bauträger im Juli 2017 erworben. Derzeit im Bau befinden sich zwei weitere Wohnhäuser mit jeweils 6 Wohnungen, die bis Juni 2018 fertiggestellt werden.

Im Wohngebiet Lankow wurde im November 2017 der Umbau eines fünfgeschossigen Gebäudes abgeschlossen. Neben Grundrissänderungen wurden auch zwei Aufzüge und Balkone nachgerüstet. Auf einem ehemaligen Internatskomplex wird ab April 2018 mit dem Bau von 25 modernen Wohnungen begonnen. In diesem Gebäude sind neben einer Tiefgarage auch zwei Aufzüge geplant.

Die kontinuierliche Arbeit der vergangenen Jahre führte nicht nur zu einer wirtschaftlichen Konsolidierung und positiven Entwicklung der Genossenschaft, sondern auch zu einer stärkeren Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Von unseren Mitgliedern erfuhren wir dafür Zustimmung und Rückhalt. Dieses Vertrauen in die zukunftsweisende Arbeit erleben Vorstand und Mitarbeiter regelmäßig auf der jährlichen Vertreterversammlung und im Rahmen von Mieter- und Wohnquartiersfesten, wo nicht nur ein reger Gedankenaustausch stattfindet, sondern auch die enge Bindung zur Genossenschaft gestärkt wird. Unter Leitung des Vorstandes waren 60 Arbeitnehmer am 31.12.2017 beschäftigt, davon 33 Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich und 13 Mitarbeiter im technischen Bereich (einschließlich der Hausverwalter). Weitere 14 Mit-

arbeiter waren in der Regieabteilung (einschließlich Hausmeister und Reinigungskraft) tätig.

Am Grundgedanken der Genossenschaften orientiert und um gute nachbarschaftliche Beziehungen gegen die Anonymität in den Wohngebieten aufzubauen und zu pflegen, wurden bisher sieben Nachbarschaftstreffs sowie zwei kleine Gemeinschaftseinrichtungen gegründet und durch die Genossenschaft ausgestattet. Die Begegnungsstätte in der Lessingstraße 26a wurde neu errichtet und mit einem großen Fest im Mai 2017 feierlich übergeben. Partner bei der Betreuung aller Nachbarschaftstreffs ist der Verein „Hand in Hand – nachbarschaftliches Wohnen in Schwerin durch die SWG e.V.“.

2. Wirtschaftliche Lage der Genossenschaft

Die Bilanzsumme der Genossenschaft erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 % bzw. 0,6 Mio. € auf 276,1 Mio. €. Den Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen von 9,8 Mio. € standen Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von insgesamt 11,0 Mio. € gegenüber. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich um 0,6 Prozentpunkte auf 43,8 Prozent zum 31.12.2017. Die langfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 138,8 Mio. € und lagen damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 141,2 Mio. €.

Aus der Kapitalflussrechnung ist ersichtlich, dass die Genossenschaft aus der laufenden Geschäftstätigkeit über einen Zahlungsmittelüberschuss von 17,0 Mio. € verfügte, so dass für den Kapitaldienst (Zinsen und planmäßige Tilgung) und zur Finanzierung der Investitionen ausreichend Eigenmittel vorhanden waren. Für Neubau- und Modernisierungsprojekte sowie andere Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden neben den Eigenmitteln Darlehen in Höhe von 5,3 Mio. € valutiert. Für Neubau-, Umbau- und Modernisierungsprojekte im Jahr 2018 mit einem Volumen von ca. 7,2 Mio. € erwarten wir die Valutierung von Darlehen in Höhe von 3,0 Mio. €. Wie in den Vorjahren hat sich die Ertragslage der Genossenschaft auch 2017 verbessert. Bei gesteigerten Umsatzerlösen aus Nettokaltmieten von 276 T€ sowie den um 437 T€ reduzierten Zinsen und ähnlichen Aufwendungen wurden im Geschäftsjahr höhere Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung von 315 T€ getätigt. Das Ergebnis vermindert haben die um 487 T€ gestiegenen Verwaltungsaufwendungen. Die Erhöhung der Verwaltungskosten wurde maßgeblich bestimmt durch notwendige Zuführungen zu den Rückstellungen für Altersteilzeit und Pensionen.

Auf Beschluss von Vorstand und Aufsichtsrat wurden vom Jahresüberschuss satzungsgemäß 250 T€ in die gesetzliche Rücklage und 1.981 T€ in die anderen Ergebnisrücklagen eingestellt. Der Bilanzgewinn wurde mit 259 T€ ausgewiesen.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Genossenschaft verfügt über ein effizientes Risikomanagementsystem, das kontinuierlich überprüft und den sich verändernden Bedingungen angepasst wird. Kernstücke bilden die strategische Unternehmensplanung und das Controlling. Planung, Controlling und die Berichterstattung werden ständig weiter qualifiziert, insbesondere um mögliche Veränderungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage rechtzeitig zu erkennen sowie negative Entwicklungen abzuwenden. Die stetige Verbesserung von Ergebnissen und Kennzahlen ist das Resultat einer konsequenten Umsetzung des Unternehmenskonzeptes und der Langfristenplanung, mit denen die Genossenschaft den gewachsenen Anforderungen an Neubau, Umbau, Modernisierung und Instandhaltung Rechnung trägt sowie die Grundsätze zur Steuerung der wirtschaftlichen Prozesse vorgibt. Zusammenfassend sind für die nächsten drei Jahre keine Risiken zu erkennen, die zu einer ungünstigen Entwicklung im Unternehmen mit negativer Beeinflussung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten. Vielmehr gehen wir davon aus, dass sich auch die zukünftigen Ergebnisse der Genossenschaft weiter nachhaltig positiv entwickeln.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass unter der schwierigen Vermietungssituation differenzierte Modernisierungskonzepte und Mietangebote erstellt werden müssen. Neben hochwertigen Modernisierungen mit Grundrissänderungen werden zunehmend Qualität, Service und Wohnumfeld von Bedeutung sein. Mit unserem Geschäftsmodell der nachhaltigen Bewirtschaftung und teilweisen Erneuerung der eigenen Bestände bei stetiger Ergebnis- und Kennzahlenverbesserung sind wir für die Zukunft gut gerüstet.

Der Geschäftssitz in der Innenstadt von Schwerin hat die Wahrnehmung der Genossenschaft erhöht und bietet durch seine Lage und Ausstattung vielfältige Möglichkeiten zur Mitgliederbindung und zur Gewinnung neuer Kunden. Auch die Verlegung der Geschäftsaußenstelle vom Wohngebiet Mueßer Holz in das Zentrum des Wohngebietes Großer Dreesch, in die Egon-Erwin-Kisch-Straße, hat sich ebenfalls als vorteilhaft erwiesen. Um die Anforderungen an eine moderne zukunftsorientierte Wohnungsbaugenossenschaft besser erfüllen zu können, hat die Genossenschaft zum 1. Januar 2018 Veränderungen in ihrer Aufbauorganisation vorgenommen. Mit der Trennung von Hausverwaltung und Technik in zwei eigenständige Abteilungen sollen auch die Arbeitsabläufe optimiert und der Service für unsere Mitglieder kontinuierlich gesteigert werden.

Bis Ende 2018 wird das Unternehmen im Wohngebiet Mueßer Holz 95 Wohnungen durch Rückbau vom Markt nehmen. Voraussichtlich bis Anfang 2019 wird sich der Bestand durch Stilllegung einzelner Hausaufgänge in Krebsförden um weitere 20 Wohnungen vermindern.

Für den Grundstückserwerb, den Neubau, den Umbau und die Modernisierungen im Bestand, für die betrieblichen Investitionen sowie die planmäßige und laufende Instandhaltung und den Rückbau sind im Jahr 2018 Ausgaben in Höhe von 14,5 Mio. € geplant, die mit 11,3 Mio. € Eigenmittel, 3,0 Mio. € Fremdmittel und mit Zuschüssen von 0,2 Mio. € finanziert werden. Auch bei dem hohen Eigenmitteleinsatz von 78 Prozent ergibt sich nach Fortrechnung zum Ende des Jahres 2018 ein Finanzmittelbestand von 7,9 Mio. €.

Die Genossenschaft erwartet im laufenden und in den folgenden Geschäftsjahren einen positiven Verlauf ihrer Entwicklung mit leicht steigenden Nutzungsgebühren bei weiter sinkenden Erlösschmälerungen. Zum wirtschaftlichen Erfolg werden auch die deutlich rückläufigen Zinsaufwendungen bei Verstetigung der Ausgaben für Instandhaltung, Instandsetzung und Modernisierung beitragen.

Schwerin, 04.04.2018

SCHWERINER WOHNUNGSBAU-
GENOSSENSCHAFT EG

Der Vorstand
Margitta Schumann Guido Müller

Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft eG - ein Überblick -

	Tausend Euro		
	31.12.2017	**31.12.2016**	**31.12.2015**
Bilanzsummme	276.149	275.497	277.079
Anlagevermögen	255.476	254.320	255.819
Forderungen aus Vermietung	141	141	146
Geschäftsanteile der Mitglieder	9.021	9.021	9.016
Wirtschaftliches Eigenkapital insgesamt	120.977	118.946	116.846
Rückstellungen	1.377	1.091	827
Verbindlichk. gegenüber Kreditinstituten u.a. Kreditgebern	138.900	141.303	144.836
Aufwendungen			
- für Neubau, Umbau/komplexe Modernisierungen Wohnumfeld, Grundstückserwerb	10.884	8.787	4.244
- für Instandsetzung/Instandhaltung	7.440	7.176	6.690
Jahresüberschuss	2.490	2.389	1.925
			Anzahl
	31.12.2017	**31.12.2016**	**31.12.2015**
Wohnungen	8.881	8.958	8.944
Mitglieder	10.499	10.689	10.667
Mitarbeiter	60	64	63
Azubis	5	3	3
Wohnungswechsel im Jahr	738	759	702

Ein frisch gebackenes Team

SWG gibt Hausverwaltung neue Strukturen

Ihre Ansprechpartner in der Hausverwaltung: Margrit Kort, Eckhard Suckow, Marion Kühl, Norman Wiemeyer, Marion Pankow, Mathias Rieckhoff, Birgit Peters, Achim Hennig und Julia Lehmann (v.l.)

Warum nicht mal neue Wege gehen? Warum nicht mal an den Schrauben drehen und die Strukturen verändern? Manchmal ist die Zeit einfach reif dafür. So auch bei der Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft. Seit Januar 2018 gibt es nunmehr keine kombinierte Abteilung Hausverwaltung/Technik mehr. Stattdessen wurde eine Abteilung Technik gebildet sowie eine Abteilung Hausverwaltung, in der Marion Kühl den Hut auf hat.

Die Diplom-Kauffrau (FH) stieß vor fünf Jahren zur SWG und arbeitete hier größtenteils in der Vermietung. Seit Anfang des Jahres widmet sie sich als Abteilungsleiterin der Hausverwaltung neuen Aufgaben. Dreizehn Mitarbeiter gehören zu ihrem Bereich, aufgeteilt in zwei Teams. Eines ist in der Hauptverwaltung am Pfaffenteich und das andere auf dem Großen Dreesch, in der Egon-Erwin-Kisch-Straße, wo auch Marion Kühl anzutreffen ist.

Auch die Hausmeister gehören dazu. Doch worum kümmert sich die Hausverwaltung? „Bei uns dreht sich alles um die Instandhaltung der Wohnungen und des Wohnumfeldes“, so Marion Kühl. „Dazu gehören unter anderem Reparaturen, Verschönerungsmaßnahmen, aber auch Hinweise und Beschwerden der Mieter. Ich empfinde meine Aufgabe als sehr verantwortungsvoll. Immerhin nehmen wir von der Hausverwaltung viel Geld in die Hand, um das Gros der Mieterwünsche zu realisieren. Auf den Kontakt zu Menschen, den Marion Kühl so liebt, muss sie nicht verzichten. Zwar regelt sich vieles per Telefon und Internet, doch auch persönliche Gespräche mit der Chefin sind oftmals unerlässlich. Derweil freut sich die frisch ernannte Abteilungsleiterin auf neue Mitarbeiter, die in nächster Zeit zu ihrem Team dazu stoßen.

Dazu gehören Mathias Rieckhoff aus dem Bereich Vermietung und Julia Lehmann, die gerade ihre Ausbildung bei der SWG abschließt. Claus Bliesener verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand. „Seit Beginn des Jahres hat es einige Bewegungen in unserer Abteilung gegeben“, so Marion Kühl. „Doch wir merken, dass wir jetzt mehr und mehr zusammenwachsen.“

Datenschutzgrundverordnung

Die ab dem 25.05.2018 in Kraft getretene EU-DSGVO ist die neue Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union, die den Datenschutz auch in unserer Genossenschaft umfassender regelt. Der Fokus liegt auf den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten. Selbstverständlich erfolgt die Erhebung und die Speicherung Ihrer Daten in der SWG eG transparent und legitim nach den allgemeinen Grundsätzen der EU-DSGVO. Die inhaltliche Umsetzung der Verordnung ist erfüllend abgeschlossen worden. *Mathias Rieckhoff*
Ihr SWG-Datenschutzbeauftragter

Mülltrennung geht uns alle an

Eigentlich ist Müll trennen denkbar einfach. Plastik in die Gelbe Tonne, Organisches in die Biotonne, Glas in den Container und so weiter. Leider ist es so, dass Mieter immer häufiger Abfall in der Toilette entsorgen. Das führt natürlich vermehrt zu Verstopfungen. Die SWG weist dringend darauf hin, dass Windeln, Slipeinlagen, Feuchttücher, Wattestäbchen, Katzenstreu und Vogelsand niemals in der Toilette landen dürfen. Auch Restmüll gehört nicht in die gelben oder blauen Tonnen. Um keine Extra-Kosten zu verursachen, ist die richtige Mülltrennung wichtig.

Gelebte Nachbarschaft

Hand in Hand feiert 20-jähriges Jubiläum

Es wird gern von Gründungsvätern gesprochen. Gründungsmütter klingt dagegen seltsam. Und doch gibt es sie. SWG-Vorstandsvorsitzende Margitta Schumann ist so eine „Gründungsmutter". Sie war dabei, als am 18. Juni 1998 der Verein Hand in Hand gegründet wurde. Und sie ist dabei geblieben – bis zum 23. Mai dieses Jahres. „Nach zwanzig Jahren ist es an der Zeit, andere ans Ruder zu lassen", verkündete Margitta Schumann während der Mitgliederversammlung im Nachbarschaftstreff NEBENAN in der Lessingstraße. Blumen gab es für sie zum Abschied, ebenso anerkennende Worte. Und Margitta Schumann ist stolz auf das, was dieser Verein erreicht hat und sich an dieser Stelle leider nicht alles aufzählen lässt.

Durch „Hand in Hand" gelang es der Genossenschaft, ihr soziales Engagement auszuleben. Neben der Sozial- und Lebensberatung durch eine geschulte Sozialberaterin, dem Wohnen mit Service im Alter, der Integrationsarbeit und den Wohngebietsfesten betreibt der Verein inzwischen acht Nachbarschaftstreffs in Stadtteilen, in denen es sonst nur wenig Angebote gibt. Hunderte nutzen übers Jahr die Freizeit-AG's, knüpfen Freundschaften und leben Nachbarschaft aus.

Besonders sichtbar wird das im Nachbarschaftstreff Lessingstraße. Seit dem Neubau des Treffs vor einem Jahr geben sich die Besucher die Klinke in die Hand. Anlässlich des 20-jährigen Vereinsjubiläums lud der Verein am 1. Juni zu einem Tag der offenen Tür in dieses Haus ein. Die Schweriner sollten sehen, was die Besucher in so einem Treff erwartet. Groß und Klein kamen, sahen und staunten.

Veranstaltungen 2018

28.06. NZ Wuppertaler Str. 53, Integrationsfest
07.08. Sommerfest NT Lessingstr. (Ausstellung Fa. Stolle)

Reiseprogramm 2. Halbjahr

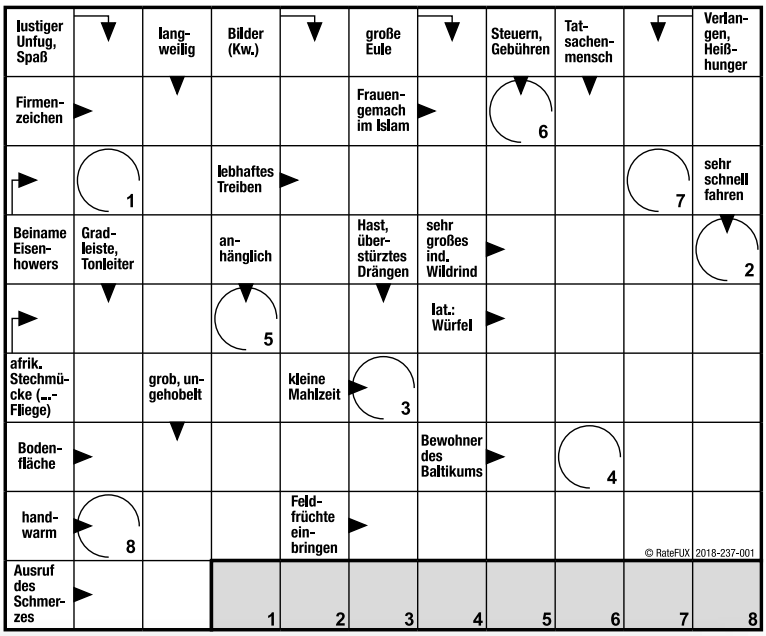
13. Juli 2018
Schifffahrt von Wismar zur Insel Poel inkl. Mittagessen im alten Hafen
21. Sept. 2018
„Altes Land" bei Hamburg inkl. Rundfahrt mit Erläuterungen sowie Kaffee und Kuchen
09. Nov. 2018
Fahrt ins Blaue
Martinsgans-Essen inkl. Kaffee, Kuchen, Alleinunterhalter
05. Dez. 2018
Weihnachtsmarkt auf dem Hof Glanz mit Kaffee, Kuchen und individueller Freizeit

Das Komplettangebot entnehmen Sie bitte den Aushängen vor den Treffs oder fragen Sie direkt in unseren Treffs nach.

Ansprechend, modern und aufgeräumt im Internet

Die modernen Webseiten bieten eine besondere Darstellung der Inhalte für mobile Endgeräte. Das darauf abgestimmte Webdesign erleichtert dem Besucher die Bedienung und das Betrachten der Inhalte. Mit vielen Neuerungen und eindrucksvollen Bildern möchten wir die ganze Bandbreite unserer Genossenschaft vermitteln. Viel Spaß beim Stöbern!

Rätsel



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einen herzlichen Glückwunsch an die Gewinnerin eines 50 €-Gutscheines für das Bolero: Sabine Krohn.
Das gesuchte Lösungswort war: „Dividende“.
Unter den Teilnehmern des heutigen Rätsels werden 2 Familienkarten für den Schweriner Zoo ausgelost.
Bitte schicken Sie das Lösungswort per Post oder per Email an die SWG (direkt@swg-schwerin.de) Kennwort: Gewinnspiel. Unbedingt vollständigen Absender angeben!
Einsendeschluss: 07.09.2018

IMPRESSUM

Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft eG
Arsenalstraße 12, 19053 Schwerin
Telefon: 0385 74 50-0, swg-schwerin.de

Gesamtherstellung:
Schulzenhof GbR

Redaktion:
SWG-Vorstand:
Margitta Schumann (V.i.S.d.P.), Guido Müller
Journalistenbüro tastenfischer, Anja Bölck

Fotos: Martina Kaune
Auflage: 9.000 Stück
Redaktionsschluss: Juni 2018

swg-schwerin.de
direkt@swg-schwerin.de

Geschäftsstellen

Altstadt
Arsenalstraße 12
0385 7450-0 0385 7450-139

Großer Dreesch
Egon-Erwin-Kisch-Straße 18
0385 7450-0 0385 7450-250

Öffnungszeiten

Montag	8.00 - 17.00 Uhr
Dienstag	8.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	8.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag	8.00 - 18.00 Uhr
Freitag	8.00 - 14.00 Uhr

Nachbarschaftstreffs

Hamburger Allee	0385 7607633
Lise-Meitner-Straße 15 (AWO)	0385 2074524
Tallinner Straße 42	0385 7607635
Friesenstraße 9a (AWO)	0385 7588496
Lessingstraße 26a	0385 7607637
Friedrich-Engels-Straße 5	0385 7607634
Wuppertaler Straße 53	0385 3041291

Havariedienst

F & S GmbH 0385 7426400 0385 734274

Notruf für Rauchwarnmelder

0385 399 29 833